

GEMEINDE NACHRICHTEN

der ev.-altref.
Kirchengemeinde Bad Bentheim



Nr. - 238 | Monat Oktober-November 2018

MONATSSPRUCH
OKTOBER 2018

Herr, all mein
Sehnen liegt
offen vor dir,
mein **Seufzen**
war dir
Sehnen
nicht verborgen.

PSALM 38,10

Wenn ich den Psalm lese, aus dem der Monatsspruch Oktober kommt, dann schaue ich in den Abgrund.

Ein Mensch spricht, der wirklich an allen Ecken voller Probleme steckt. Körperlich ist er offensichtlich ein Wrack. Seine Freunde verlassen ihn, haben die Geduld mit

ihm verloren. Wer hält es schon durch, ewig Freund eines Menschen zu sein, an dem das Pech klebt?

Und Leute sind in seiner Umgebung, die ihm noch mehr Schlechtes gönnen. Dicker geht nicht.

Den Leidenschuh kann ich mir nicht anziehen. Deshalb erstaunt es mich, dass so jemand sein Sehnen auf Gott hin ausrichtet.

Dass er sich nach Besserung sehnt, ist wohl klar. Und dass da ne ganze Menge Seufzer am Tag und in der Nacht über seine Lippen gehen, wohl auch.

Nein, ich kann dem nichts abgewinnen, dass er seine Situation als Strafe Gottes versteht. Das höre ich so oft von Menschen, die ins Unglück gefallen sind: „Was habe ich getan? Straft Gott mich?“

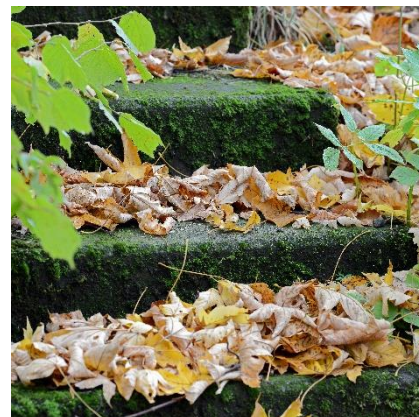
Nein! Krankheiten kommen vor. Sie sind biologische Defekte. Und sie sind keine Anzeichen von fehlendem Glauben. Wenn Gene und Zellen verrücktspielen, liegt das nicht am Gottvertrauen des Menschen, der sie in sich hat! Wenn ein Unfall dich an die

Grenzen katapultiert, liegt das vielleicht am Fahrstil aber nicht an Gott!

Ja, ich weiß: Es gibt sie, die dann mit Gottes Züchtigungen argumentieren. „Gott will dich auf den richtigen Weg zurückbringen!“ Diesen Aussagen kann ich nichts abgewinnen. Sie sind meinem Gottesbild so fremd. Sie passen nicht zu dem Gott, der sich in Jesus Christus den Menschen gnädig, aufopfernd entgegenstreckt.

Es bleiben so viele Fragen, wenn das Leid sich ausschüttet. Vielleicht muss ich mit der Antwortlosigkeit leben lernen und kriege die Frage nach dem „Warum“ nicht beantwortet. Das heißt nicht, dass ich ohne Gott leben lernen muss. Im Gegenteil. Es gibt Menschen, die gerade in der Krise ihres Lebens sich selbst und Gott noch einmal ganz neu begegnet sind.

Das ahne ich auch in dem Vers aus Psalm 38. Da sehnt sich jemand nach Gott, streckt sich ihm entgegen, hofft auf die helfende Begegnung mit Gott in seiner Krisenzeit. Vielleicht gibt es dann auch so etwas wie einen Neufang, ein Umdenken, eine Neuorientierung. Das hoffe ich für den Beter damals und den, der heute so einen Psalm nachspricht, weil sein Glück verschwunden ist: dass die Sehnsucht befriedet wird – durch Gott. (gk)



Berichte und Mitteilungen, die Personen betreffen, werden nicht im Internet veröffentlicht.

Zum Ewigkeitssonntag

Du siehst die Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm deine Kraft;
siehst deinen Garten nicht mehr grünen,
in dem du gerne hast geschafft.

Wir sehen deine Blumen blühen,
die Gott so schön geschaffen hat.
Sie wollen uns als Zeichen grünen,
dass Gott uns nicht verlassen hat.

Und auch nicht dich. Du bist gegangen
zu dem, bei dem wir neu erblühen.
Von Gott sind wir im Tod umfassen;
er schafft nach Winter neues Grün.

Du siehst den Himmel für dich blühen,
in dem dich Gott ganz neu erschafft;
siehst Gärten über Gärten grünen,
weil jetzt der Tod hat keine Kraft.

REINHARD ELLSEL

Miteinander-Café am 3. November 2018: „Suchet der Stadt Bestes!“

Wie können wir hier vor Ort, also bereits vor unserer Haustür, für die Welt aktiv werden, so dass es das Beste für die Welt ist?



So wollen wir beim Miteinander-Café das Thema „miteinander teilen“ aufgreifen und dazu ins Gespräch kommen. Wir, das sind Gemeindeglieder der Ev.-altref. Gemeinde, der Ev.-ref. Gemeinde Bad Bentheim und Gäste.

Unser Programm am 3. November 2018, in unserem Gemeindehaus:

14.30 Uhr: Eröffnung durch den Singkreis

15.45 Uhr: Kleines Theaterstück

17.00 Uhr: Schlussandacht mit dem Chor „get together“

Dazwischen: viel Zeit für Gespräche bei Kaffee, Kuchen und Schnittchen.
Für Kinder und Jugendliche gilt es eigene Aktionen zum Thema.

WochenabendAndacht

Nach einer Woche mit vielen Erfahrungen laden wir am 19. Oktober wieder zu einer kleinen Andacht um 18.30 Uhr ein.

„Nichts müssen, nur einfach gemeinsam mit anderen Menschen da sein vor Gott, um die Last des Alltages abzulegen und das Wochenende zu begrüßen“



So könnte man die Absicht dieser kurzen Abendandacht auf den Punkt bringen. Wir sitzen gemeinsam vorne in der Kirche in einem Kreis. Singen und Beten miteinander. Geben der Stille ihren Raum und öffnen uns dem Wort Gottes. Wer will, kann mitreden. Wer nicht will, bleibt still.

Gern sind auch Gäste willkommen! Bringt die Nachbarn und Freunde mit! Und wenn wir nur eine kleine Schar sind, ist es auch gut.

ZITAT

LUKAS 9,48

„Wer der Kleinste
ist unter euch allen,
der ist groß.“

Ein Satz, der alle Rivalitäten beendet. Die Jünger Jesu hatten darum gestritten, wer von ihnen der Größte sei. Da stellte Jesus ein Kind neben sich, sagte diesen Satz. Rangeleien beendet.

EDUARD KOPP, THEOLOGE

Besuchsdienstkreis

Schon seit einiger Zeit denken wir im Kirchenrat über die Installierung eines Besuchsdienstkreises nach. Ziel ist es, einander in einer schnelllebigen Zeit nicht aus den Augen zu verlieren.

Gewiss: Durch unsere überschaubare Gemeindegröße und die regen Besuche, die schon jetzt geleistet werden, decken wir wahrscheinlich einen Großteil des Bedarfes ab. Allerdings gilt es zu bedenken, dass die Bezirksältesten, wenn sie vollerwerbstätig oder anderweitig eingespannt sind, nicht in dem Umfang Besuchsdienste leisten können, wie der Bedarf möglicherweise ist.

Um auszuloten, ob es in der Gemeinde Menschen gibt, die an dieser Stelle der Gemeindegemeinschaft mithelfen und die über eine mögliche Errichtung eines Besuchsdienstkreises nachdenken wollen, laden wir herzlich ein zu einem Sondierungstreffen am 29. Oktober um 19.30 Uhr.

Glauben heute

Auch in diesem Herbst- und Winterhalbjahr ist wieder eine Gesprächsreihe unter dem Motto: „Glauben heute“ geplant.



Ich schlage vor, dass wir miteinander ein Buch lesen, das der Reformierte Bund unter Federführung von Margit Ernst-Habib und Hans-Georg Ulrichs mit dem Titel: „Glaubensleben – Wahrnehmungen Reformierter Frömmigkeit“ herausgebracht hat.

Anhand des Gottesdienstes nach reformierter Tradition wird ein Blick in die theologische Tiefe unserer Tradition gewagt. Das Buch ist für den Gebrauch in den Gemeinden erstellt worden und dementsprechend überwiegend auch gut lesbar für Nicht-Theologen.

Wie ich finde, eignet sich das Buch gut dazu, sich der eigenen Wurzeln bewusst zu werden und diese gleichzeitig in der ökumenischen Weite aufgehen zu lassen. Wir werden keinerlei Vorerwartungen haben, sondern an den jeweiligen Abenden miteinander lesen und über das Gelesene ins Gespräch kommen.

Dabei ist nicht das Ziel, das ganze Buch durchzulesen, sondern das, was gelesen wird, in unserer Welt zu reflektieren. Auch wer nur zu einem der Abende kommt, kommt hoffentlich auf seine Kosten. Der Quereinstieg- und auch Ausstieg ist immer möglich! Zu Anfang wird es Kopien zum Mitlesen geben. Bücher müssen nicht, können aber gern beim Foedus Verlag angeschafft werden. Bitte dann kurz eine Information an mich, ich sammle die Bestellwünsche und leite sie weiter.

Folgende Termine (jeweils 20.00 Uhr) schlage ich vor:

Mittwoch, 24. Oktober 2018 – Mittwoch, 28. November 2018 – Mittwoch, 23. Januar 2019 –
Mittwoch, 27. Februar 2019 – Mittwoch, 20. März 2019

(gk)

Aus dem Jugendrat: Soccernachmittag am 17. November

Auf den Familienfreizeiten war es immer wieder ein Hit! Jüngere und Ältere spielen miteinander Fußball in der Halle. Gerade bei den Freizeiten in Radevormwald, als uns eine Sporthalle zur Verfügung stand, haben viele sich bis zum Muskelkater bewegt.

Diesen Gedanken möchte der Jugendrat aufgreifen und hat für den **17. November 2018 die Soccerhalle in Nordhorn ab 14.00 Uhr für unsere Gemeinde gebucht!**

Alle sind herzlich eingeladen zu kommen. Einfach miteinander Spielen und Freude haben – hoffentlich ohne Verletzungen (vielleicht aber mit Muskelkater).



Also: Am 17. November auf nach Nordhorn, um ein bisschen zu kicken. Wir freuen uns auf euch!

Damit wir planen können, bitten wir um eine Voranmeldung bis Ende Oktober (beim Jugendältesten Rolf Molenaar)

Adventsstern nach Herrnhuter Art



Wer sich für einige Stunden aus dem Alltagstrott befreien kann, ist herzlich eingeladen zum Basteln eines beleuchteten Sterns nach Herrnhuter Art.

Sie werden nicht nur in die Geschichte und die Symbolik des Sterns eingeweiht, sondern auch ausführlich in das Ritzen, Knicken und Kleben eingewiesen.

**Am 16.10., 23.10, 06.11.18 jeweils von 19:00 bis 21:30 Uhr
im Gemeindehaus der Ev.-ref. Kirchengemeinde Gildehaus,
Dorfstraße 20, Bad Bentheim**

und:

**Am 12.11., 19.11., 26.11.18 jeweils von 19:00 bis 21:30 Uhr
im Kloster Frenswegen, Klosterstraße 9, Nordhorn**

Kosten: 20,00 Euro und ca. 10 Euro Materialkosten, Kursleitung: Luise Krol

Frühstück für Leib und Seele

Die ACK Bad Bentheim-Gildehaus lädt ganz herzlich zum Frühstück ein, am 27.10.2018 um 10.00 Uhr ins ev.-luth. Gemeindehaus an der Schüttorfer Straße.

Zu Gast haben wir die Referentin Adriane Naber aus Nordhorn mit dem Thema: „Diesseitig bin ich gar nicht fassbar“ – der Maler Paul Klee.

Wir bitten um Anmeldung bis zum 24.10.2018 beim ev.-luth. Gemeindebüro (05922-2352) oder bei Mina Käweker (05922-2801).

Der Eintritt ist frei, es wird freundlich um eine Spende gebeten.

Familienfreizeit 2019 zum Dümmersee

Es hat sich nach Rücksprache mit interessierten Familien Einiges in der Planung der nächsten Familienfreizeit geändert. Statt vier Übernachtungen werden wir nun noch zwei Übernachtungen anpeilen und anders als bisher werden wir keine Vollverpflegung buchen, sondern mieten uns in ein Selbstversorgerhaus ein. Dadurch erhoffen wir uns, die Kosten für diese Familienfreizeit erheblich zu senken und gleichzeitig den Zeitraum so zu gestalten, dass möglichst viele Familien



sich für solch ein Wochenende anmelden.

Mittlerweile sind wir fündig geworden und haben das Gästehaus „Godewind“ am Dümmersee vom 06.-08. September 2019 für uns reserviert!

Wer noch Lust hat, aufzuspringen, kann das gerne tun. Bitte dann kurz eine Mail an info@altreformiert-badbentheim.de schicken oder kurz durchrufen: 05922-2320. Solange der Platz reicht können auch gern befreundete Familien/Personen, die Lust haben, mitfahren!

„Einmal Jenseits und zurück – Ein Koffer für die letzte Reise“

... so lautet der Titel einer Ausstellung, die vom 15.10. bis 05.11.2018 in der St. Augustinus-Kirche besucht werden kann. Sie wird veranstaltet von der Stadtpfarrei St. Augustinus zusammen mit der Hospizhilfe Grafschaft Bentheim e.V..

Die Trauerakademie Fritz Roth, Köln, hatte die Idee, einmal Menschen zu fragen, was sie in einen Koffer packen würden, wenn sie ihn mit auf die „letzte Reise“ nehmen könnten. Die Wanderausstellung der so entstandenen über 100 Koffer, inzwischen schon international gezeigt, lässt einen Blick werfen in die von unterschiedlichen Menschen gepackten Koffer, für die Nordhorner Ausstellung auch von einigen Grafschaftern gefüllt. Viel ist zu entdecken über die Menschen, die die Koffer gepackt haben: über ihre Jenseitsvorstellungen, über ihre Lebensentwürfe, darüber, was ihnen unschätzbar wichtig ist. Die Ausstellung lädt ein, zu schauen, zu staunen, nachzudenken, zu erinnern, sich berühren zu lassen, ins Gespräch zu kommen.

Besucht werden kann die Ausstellung zu den gewöhnlichen Öffnungszeiten der St. Augustinus-Kirche (außerhalb der gottesdienstlichen Zeiten), in der Regel 9 – 17 Uhr.

Zum Rahmenprogramm:

- Mo, 15.10.18, 18 Uhr: Ausstellungseröffnung, St. Augustinus-Kirche, u.a. mit David Roth
- Mi, 17.10.18, 15-18 Uhr: Führung durch die Ausstellung (Grafschafter Arbeitsstelle für Religionspädagogik – GAR) – als Info-Veranstaltung für Gruppen- oder Schulbesuche
- Mo, 22.10.18, 19.30 Uhr: Vortrag Gerold Pöschmann, M.A., vom Museum für Sepulkralkultur (Kassel): „Heutige Entwicklungen in der Bestattungskultur“, St. Augustinus-Kirche
- Mo, 29.10.18, 19.30 Uhr: Filmabend „Utbüxen kann keeneen – Weglaufen kann keiner“, Kloster Frenswegen
- Mo, 05.11.18, 19.30 Uhr: Lesungsabend mit Musik – M. Wester / G. Naber, F. Behmenburg, St. Augustinus-Kirche

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an die Grafschafter Hospizhilfe, Tel. 05921-75400 oder an die Gemeindereferentin Birgitt Wernicke, Tel. 05921-7123120



Gottesdienste Oktober - November 2018

		Türkollekte
07. Oktober <i>Erntedank</i>	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	Diakonie Katastrophenhilfe „Philippinen“ (Taifunopfer)
14. Oktober	10.00 Uhr Pastor i.R. A. Klompmaker	
21. Oktober	10.00 Uhr Pastor Klompmaker mit Abendmahl	Kinder-u. Jugendhospiz Joshuas Engelreich
28. Oktober	10.00 Uhr Pastor Klompmaker 14.00 Uhr Pastor Klompmaker	
31. Oktober <i>Reformationstag</i>	18.00 Uhr Pastorin Parschat Ökum. Gottesdienst in unserer Kirche	
04. November	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	Ref. Kirchen in Osteuropa
11. November	10.00 Uhr Pastor Klompmaker Die Band wirkt mit	
18. November	10.00 Uhr Pastor Klompmaker	
21. November Buß- und Betttag	19.00 Uhr Friedensgottesdienst in der Ev.-ref. Kirche, Gildehaus	
25. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr Pastor Klompmaker 14.00 Uhr Pastor Klompmaker	Äußere Mission der Ev.-altref. Kirche
02. Dezember <i>1. Advent</i>	10.00 Uhr Pastor Klompmaker, Singkreis	

Erläuterungen:

Pastor Klompmaker hat vom 08.-14. Oktober Urlaub. Bei Bedarf kann sich die Gemeinde an den Kirchenrat wenden.

Hinweis:

Unsere Gottesdienste werden digital aufgenommen. Sie können direkt nach dem Gottesdienst im Portal auf einem USB-Stick beim Küster mitgenommen werden. Ebenso besteht die Möglichkeit, den Gottesdienst per Mail zugeschickt zu bekommen. Wer das möchte, schicke bitte eine Mail an: info@altreformiert-badbentheim.de

Und: Wer die Mitteilungen per Mail bekommen möchte, schicke bitte eine kurze Mail an diese Mailadresse!

Die Nacht der offenen Kirchen in Bad Bentheim

Unter dem Motto „Mit allen Sinnen durch die Nacht...“ öffneten die Kirchen Bad Bentheims in ökumenischer Verbundenheit am Freitagabend, 17. August, ihre Türen. Anders als bei den beiden vorherigen Malen gab es kein Parallelprogramm, sondern konnten Interessierte von einer Kirche zur anderen wandern und dabei alles Angebotene wahrnehmen.

Eine Viertelstunde vor Beginn läuteten alle Kirchenglocken in der Stadt. Zu ungewohnter Zeit wird Manchem das Läuten ein Hinweis für ein außerordentliches Ereignis gewesen sein. In der ev.-ref. Kirche erwartete den Interessierten eine musikalische Dreiviertelstunde. Der ökumenische Chor „get together“, der Kinderchor der ref. Gemeinde und der Chor „Chorious“ sangen aus voller Brust christliches und weltliches Liedgut. Ganz ungezwungen füllten sich die Kirchenbänke. Die Leute hörten zu und sangen mit.



Die Idee, die von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Bentheim-Gildehaus angedacht und umgesetzt wurde, sah vor, dass zwischen den Angeboten in den Kirchen zeitlich genügend Raum für Gespräche und Begegnungen vorhanden war. Gestärkt durch ein üppiges Angebot an „Fingerfood“ zogen die Meisten danach zur Martin-Luther-Kirche in die Schüttorfer Straße. Einige bogen ab, andere stießen zum wandernden Gottesvolk hinzu.

Die ev.-luth. Gemeinde hatte eine szenische Lesung vorbereitet. In beeindruckender Weise wurden zwei Hörspielszenen von Günter Eich aus dem Zyklus „Träume“ zum Besten gegeben. Günter Eich verarbeitet darin Anfang der 1950er Jahre die Erfahrungen des Zweiten Weltkrieges und warnt vor naivem Träumen. Die erste Hörspielszene befasst sich mit dem Thema, dass unsere sichtbare und erfahrbare Welt nicht alles ist, was es gibt. Die Möglichkeit, sich neuen Horizonten zu öffnen, bringt manchen Menschen zur Angst, so dass er sich vor dem Größeren verschließt und verkümmert. Die zweite Hörspielszene hatte die Erfahrung zum Inhalt, dass Menschen mit einem anderen Lebenshintergrund plötzlich zu ungewünschten Nachbarn werden.



Zu Anfang wurden die HörerInnen der Szenen aufgefordert, zu bestimmen, ob das Gehörte noch heute aktuell sei. Der Inhalt des Dargebrachten machte die Antwort eindeutig.

Der Zug des wandernden Gottesvolkes setzte sich dann wieder in Bewegung und ließ sich auf die Nordseite des Bentheimer Berges in der katholischen Kirche nieder. Dort wurden die Mitgereisten aufgefordert, mit allen Sinnen sich auf Gotteserfahrungen einzulassen. Konkret wurde anhand einer kleinen Schokolade deutlich, wie viel uns im Alltag an Erfahrungen abhanden geht, weil wir nicht genau hinspüren. Wer sich besinnt und konzentriert auch in den kleinen Abläufen wie dem des Schmeckens, dem tut sich Überraschendes auf.

Auch die katholischen Geschwister luden die Wandernden nach ihrem Programmpunkt zu einem Kirchensnack ein, bevor dann der Gang zur ev.-altref. Kirche in naher Nachbarschaft angetreten wurde.

Es ist fast schon traditionell, dass die Nacht der offenen Kirchen in der altref. Kirche mit einem Taizégebet beendet wird. Unter dem Tageslosungsmotto „...was dem anderen dient“ wurden Lieder aus der Taizé-Tradition gesungen, fand die Stille ihren Raum und das Nachdenken über das zutrauende Handeln der Witwe von Zarpät (1. Könige 17).

Um 23.30 Uhr machten sich die, die bis dahin mitgezogen waren, auf ihren Nachhauseweg. Durch Hör- und andere Sinneserfahrungen bereichert, in manchem inspirierenden ökumenischen Gespräch vertieft, wird sich dieser Abend in guter Erinnerung bei den Beteiligten halten. (gk)

Mit dem Frauenkreis 1 unterwegs

Auf Einladung des Reformierten Frauenkreises besuchten wir zusammen am 05.09.2018 die „Saline Gottesgabe“ in Bentlage (Rheine). Die An- und Abreise erfolgte mit PKWs. Von einem Gästeführer empfangen, erhielten wir bei einem 1.1/2-stündigen Rundgang interessante Informationen, wie z.B. in früheren Zeiten an der Saline in Bentlage Salz, das „weiße Gold“, gewonnen wurde. Mit der Sole als natürliches Salzwasser im Boden enthalten, verfügt Bentlage über einen wertvollen Bodenschatz. Bereits im Mittelalter legten die Bewohner flache Brunnen an,

um das Salzwasser zu nutzen.



Die Salzroute folgt in einzelnen Abschnitten dem Gewinnungsprozess des Salzes und führt unmittelbar an den Gradierwerken vorbei. Höhepunkt war das alte Salzsiedehaus, das im Innern originale Siedepfannen bewahrt hat. Wir wurden ausführlich über die Anfänge der Salzgewinnung im

Mittelalter bis hin zum Jahr 1890 aufgenommenen Kur- und Badebetrieb informiert.

Der gemeinsame, gemütliche Abschluss fand im Café „Gottesgabe“ bei Kaffee und Kuchen, dem Verlesen einer kurzen Andacht von Frau Angele Weinberg und dem Singen, wie in ökumenischer Tradition üblich, des Liedes „Gut, dass wir einander haben“ statt.

Gertrud Pieper-Beernink

„Das Fest der Gemeinden“

Sicherlich kann man ganz unterschiedlicher Meinung über das „Fest der Gemeinden“ sein. Die, die nicht in der ev.-altref. Kirche und ihrer übergemeindlichen Arbeit groß geworden sind, werden es schwer haben, diesem „kokschen Familienfest“ viel Besonderes abzugewinnen.

Aber immerhin gab es ein reichhaltiges Programm für alle. Und viele Gäste sind ins Kloster gekommen – trotz großem Konkurrenzangebot an dem letzten Augustwochenende. Die Grafschafter Nachrichten berichten von 700 Leuten. Es können aber auch mehr gewesen sein.



Musik, Theater, Essen und Trinken, Begegnung, Spiel und Spaß, Nachdenkliches: Wer nicht auf Begegnung aus war an dem Nachmittag konnte durchaus Interessantes erleben:

Zum Beispiel unsere Band, die in einer älteren Besetzung einen viertelstündigen Beitrag gab, der sich hören lassen konnte. Eine Kletterwand und die alt bewährte „Schokokuss-Wurfmaschine“ boten Kindern viel Spaß. Manch fleißige Hand hatte zuhause Kuchen oder Fingerfood gebackt und auch die Ausstellung „Was heißt schon alt“ war noch einmal zu bewundern. Vom Angebot her war unsere Gemeinde gut vertreten.



Ein sicherlich großer Aufwand – vor allem für den Vorbereitungskreis und all die HelferInnen am Tag selbst. Aber es tut gut, einfach mal wie ein Fisch im Wasser zu schwimmen! Mit Menschen den Tag zu verbringen, die (fast) genauso kirchlich ticken wie man selbst. Die Lust am Gemeindesein auch in dieser Zeit haben und sich das nicht madig machen lassen. Eine Gemeinschaft, in der man sich nicht rechtfertigen muss, sondern sein darf: Als

Singender, Glaubender, Zweifelnder ...

Der Glaubensalltag hat uns schnell genug wieder zu packen. Die Sorgen um die Zukunft unserer kleinen reformierten Freikirche sind mit so einem Tag nicht weniger und auch nicht weggeweht (trotz des Unwetters zwischendurch). Aber vielleicht sind die, die sich auf den Weg zum Kloster gemacht haben, etwas beschwingter, etwas gefestigter in der Überzeugung, dass Kirche gut tut (Motto des Tages).

Auch wenn wir im Alltag nicht so viele sind wie beim Fest der Gemeinden, gibt die Botschaft vom barmherzigen Gott, der sich liebevoll um seine Schöpfung und Geschöpfe kümmert, die Freude an dieser Haltung teilzuhaben. (gk)

Kreise/Termine/Mitteilungen

Frauenkreis I

10.10.18	Reformierter Frauenkreis lädt zur Erntedankfeier ins Haus der Gemeinde ein – mit Frau Zeidler, Schüttorf	15.00 Uhr
07.11.18	Thema: „Frau sein“ – Frauenkreis II ist eingeladen, mit Pn. G. Ihmels-Albe, Leer	15.00 Uhr

Frauenkreis II

07.11.18	Thema: „Frau sein“ – Frauenkreis I lädt ein, mit Pn. G. Ihmels-Albe, Leer	15.00 Uhr
----------	---	-----------

Geburtstage

Berichte und Mitteilungen, die Personen betreffen, werden nicht im Internet veröffentlicht.

40-jähriges Ehejubiläum

Berichte und Mitteilungen, die Personen betreffen, werden nicht im Internet veröffentlicht.

Trauungen

Berichte und Mitteilungen, die Personen betreffen, werden nicht im Internet veröffentlicht.

Adressenänderung

Berichte und Mitteilungen, die Personen betreffen, werden nicht im Internet veröffentlicht.

Taizé-Gebet

Am Sonntag, 21. Oktober 2018 lädt die ACK um 19.00 Uhr wieder alle Interessierten ganz herzlich zum nächsten Taizé-Gebet in das **Martin-Luther-Haus, Schulstr.25, Gildehaus** ein.
Wir treffen uns zum gemeinsamen Gebet, Musik und Gesang, Andacht und Besinnung.

Kinder- und Jugendhospiz „Joshuas Engelreich“

Eine Familie unserer Gemeinde hat in der vergangenen Zeit gute und hilfreiche Erfahrungen in diesem Haus gemacht und wir wollen mit unserer Kollekte am 21. Oktober das Anliegen dieses Hauses gern unterstützen.

Auf der Internetseite findet man viele Informationen zu der Zielsetzung und den Hilfsangeboten dieses Hauses. Hier ein Auszug der Startseite:



„Leben spüren mit all seinen Facetten

Der Mensch steht im Mittelpunkt im Angelika Reichelt Kinder- und Jugendhospiz Joshuas Engelreich. Im Gegensatz zu einem Erwachsenen hospiz verbringen unsere meisten jungen Gäste und ihre Familien nur einige Wochen im Hospiz, um dann gestärkt nach Hause zu fahren. Die Begleitung kann daher über Monate oder sogar Jahre dauern.

Das Leben erfahren mit all seinen Facetten erhält im Kinder- und Jugendhospiz eine ganz besondere Bedeutung. Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene stehen am Anfang ihres Lebens, selbst wenn eine schwere Krankheit ihre Lebenslänge begrenzt. Sie sind neugierig,

lebenshungrig, wollen Erfahrungen machen und das Leben spüren. Diesen Prozess gilt es mitzuleben und zu begleiten.

Unsere Aufmerksamkeit gilt jedoch auch ihren Angehörigen der uns anvertrauten jungen Gäste. Diese Menschen wollen wir unterstützen und ihnen Raum für viele Erlebnisse mit ihrer ganzen Familie geben, ihnen Mut machen und sie in ihrer Trauer nicht alleine lassen.“

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 02.12.2018

Wir bitten um Abgabe der Beiträge und Mitteilungen bis zum 19.11.2018 an:

Annegret Stroers, Tel. Nr. 05922/4771 oder per e-Mail: gemeindebrief@altreformiert-badbentheim.de

Telefonnummern und e-Mail-Adressen unserer Kirchengemeinde:

05922 / **2320** Pastor Gerold Klomp maker // e-Mail: Gerold.Klomp maker@gmx.de
Für Mitteilungen: Mitteilungen@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **1256** Rechnungsführer G. Verwold
e-Mail: Rechnungsfuehrung@altreformiert-badbentheim.de

05922 / **4085** Mitglieder- und Beitragsverwaltung: H: Konjer
e-Mail: beitrags-mitgliederverwaltung@altreformiert-badbentheim.de

Homepage: www.altreformiert-badbentheim.de

Bankverbindung für Kollekten: Grafschafter Volksbank e.G.

IBAN DE 03 2806 9956 0020 3009 00, BIC GENODEF1NEV

Bankverbindung für Kirchenbeiträge: Kreissparkasse

IBAN DE 92 2675 0001 0001 0030 29, BIC NOLADE21NOH